

## Familienzulagen um 20 Franken erhöht

**Die Bündner Regierung will die Familienzulagen über dem schweizerischen Minimum festlegen.**

*Chur.* – Aufgrund einer neuen Bundesregelung müssen alle Kantone bis 1. Januar 2009 die Kinder- und Ausbildungszulagen neu auf mindestens 200 bzw. 250 Franken pro Monat festlegen. Die Bündner Regierung schlägt nun vor, die Familienzulagen um 20 Franken über dem Minimum anzusetzen – auf 220 bzw. 270 Franken. Dies geht aus der Botschaft zur Revision des kantonalen Gesetzes über die Familienzulagen hervor, welche gestern zuhänden des Grossen Rates verabschiedet wurde. Der Rat wird die Vorlage während der Junisession beraten, wie die Standeskanzlei Graubünden gestern mitteilte.

Die Erhöhung der Zulagen hat zur Folge, dass die Familienausgleichskasse im nächsten Jahr Gelder in Höhe von rund 79 Millionen Franken ausrichten wird. Zur Deckung dieses Aufwands muss der Beitragssatz der Arbeitnehmenden von derzeit 1,8 auf 1,9 Prozent des AHV-pflichtigen Einkommens angehoben werden.

AvenirSocial Graubünden zeigte sich gestern in einer Mitteilung erfreut über die Erhöhung der Familienzulagen. Der Berufsverband der Sozialen Arbeit führt die Anhebung der Zulagen in erster Linie auf einen Ende letzten Jahres von CVP-Grossrat Mario Cavigelli (Rhäzüns) eingereichten Vorstoss zurück. Er und über 60 Mitunterzeichner hatten gar eine Erhöhung auf 300 bzw. 350 Franken gefordert. (so)